



Predigt

des *Schwert-Bischofs*

GOTT gibt immer mehr, als Er nimmt Die Hölle ist ein Kollektiv

Meine Lieben! Dieses Verliebtsein in GOTT ist eine gewaltige Kraft in allem. Du kannst selbst in einer furchtbaren Situation sein, in einer total finsternen Nacht, als wäre GOTT weg von dir. Du kannst vielleicht weinen darüber, in furchtbarem Elend sein, aber irgendwo ist einfach ein Stab in dir, der dich so lange hält, und du sagst einfach: „HERR, wenn es halt so sein muss, dann bleibe es so, bis ich da heraus bin. Du wirst mich sicher nicht fallen lassen. Dann harre ich in dem Dunkel aus, irgendwann kommst Du!“ Glaub mir, solch schwere Momente, die man durchträgt, sind so, als wären viele schwere Steine ins Herz hineingelegt worden. Was passiert dann? Das Herz wird grösser! Niemand wird gross in der Vollkommenheit, in der Tugend, wenn er nicht immer wieder etwas bekommt, das das Herz noch grösser macht. Das kann vieles sein: Unfälle, Krankenhausaufenthalte, auch in der Familie kann es ganz schwere Steine geben ... In solchen Momenten stellen viele Menschen GOTT die Frage: „Was habe ich denn getan? Warum schlägst Du mich?“ Nein, GOTT möchte dein Herz grösser machen – es ist GOTTES bestimmte Art und Weise.

Die Prüfung Hiobs

Es gibt auch Situationen, da zwischen GOTT und Satan ein Gespräch geführt wird und der Böse zum lieben GOTT sagt: „Du hast eine Mordsfreude an dieser Person, weil sie Dich ehrt und so gut ist! Kein Wunder, Du lässt es ihr ja auch so gut gehen. Wenn ich sie mal plagen könnte – Du würdest schon sehen, dann gibt sie

Dich, ich liebe Dich“, und meinen, dass du dann immer nur hoch jauchzend in GOTT vertieft sein kannst. Dann sagt GOTT einmal: „Aha, jetzt habe Ich ihn ja immer nur beschenkt. Nun will Ich schauen, ob seine Liebe echt ist. Ich lass ihn einmal ein bisschen durstig werden.“ Dann führt GOTT dich in einen Tunnel hinein. Das sage ich euch ja oft. Dieser Tunnel ist manchmal furchtbar lang. Das hat GOTT alles berechnet. Und plötzlich kommt der Moment, da man einfach sagt: „Ich kann nicht mehr, ich schaffe es nicht mehr! Er hat mich im Stich gelassen. Dann gibt es doch keinen GOTT.“ Und eventuell machen manche dann den allergrössten Fehler: Sie stehen mit aller Kraft auf und versuchen wieder zurückzugehen, aber diese Strecke schaffen sie nicht mehr. Wenn sie aber noch einmal aufgestanden und vorwärtsgegangen wären, dann wäre es nur noch eine kurze Strecke gewesen, bis der Tunnel einen Knick nach rechts gemacht hätte und sie das Licht des Ausgangs gesehen hätten. Sie hätten vielleicht nur noch fünf Minuten laufen müssen, dann wären sie aus dem Tunnel draussen gewesen. Amen!

Predigtauszug vom 5. Oktober 2014



**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

nach und wendet sich ab von Dir!“ Und GOTT antwortet: „Gut, versuche es!“ So geschehen bei Job oder Hiob, wie man ihn nennen will. Er war einer der Reichsten, hatte riesige Tierherden, glückliche Kinder, alles. Dann wurde er vom Bösen so geschlagen, dass er gar nichts mehr hatte und krank dalag, fast wie ein Aussätziger. Da kamen seine Freunde und gaben ihm die sogenannten guten Ratschläge, die nicht gut waren und ihn noch mehr niederdrückten, aber er verlor den Glauben nicht und hielt durch. Was tat GOTT danach? Er beschenkte ihn um das Doppelte, was er vorher besessen hatte. Und der Böse wurde durch diesen Job sehr geschlagen.

Ihr kennt doch GOTT, den VATER, der euch nicht eine millionstel Sekunde aus dem Auge lässt. Auch wenn es mir furchtbar schlecht ginge, ich weiss, Er sieht mich doch. Kein Mensch kann zu viel leiden, vorher stirbt er. Das ist doch das Glück, die Freude: Wir wissen doch, was uns erwartet, wenn wir GOTT zuliebe versuchen – ich sage tatsächlich nur versuchen –, Ihm eine Freude zu sein. GOTT verlangt von uns nicht Erfolge, GOTT verlangt von uns Bemühungen.

Die Hölle ist ein Kollektiv

Wenn ich nur eine Seele zu GOTT führen konnte, die vorher eher dem Teufel zugeneigt war, wo auch immer auf der Welt, wenn ich nur eine Seele vom Bösen wegziehen konnte, so treffe ich damit die ganze Hölle, nicht nur diesen Dämon oder diesen Teufel, der die Seele besass. Als ich einmal etwas tat, wodurch ein Mensch sich total bekehrte, hatte ich Freude für GOTT und für diesen Menschen; und ich spürte, dass auch GOTT Freude hatte. Da sagte ich: „Ja was ist das schon? Das ist nur eine Person. Aber wie viele Personen sind vom Bösen angesteckt!“ Dann erklärte Er mir: „Vergiss nicht, die Hölle ist ein Kollektiv. Wenn du nur einen triffst, triffst du die ganze Hölle!“ Wenn man nur wüsste, welchen Wert es hat, wenn man zum Beispiel Weihwasser benützt; vorausgesetzt, es ist vom Priester richtig geweiht worden und nicht nur vom Sakristan nachgefülltes, gewöhnliches Wasser.

Niklaus Wolf von Rippertschwand, dessen Seligsprechungsprozess im Vatikan läuft, war ein sehr gläubiger Bauer, der die Gabe bekommen

hatte, Krankheiten mit Gebet zu heilen. Typisch Kirche: Weil zu viele Leute kamen, verbot sie ihm zu heilen. Bei einem Exorzismus einer besessenen Frau musste der Böse reden. Man nennt dies „die Teufelspredigt“. Der Teufel musste bekannt geben, wie schlecht die Priester oft am Altar sind, wie Menschen zur Hölle fahren, was die Menschen falsch machen. Der Böse weiss auch um den unschätzbaren Wert des Heiligen Messopfers und dass die Heilige Kommunion wahrhaft Leib und Blut JESU CHRISTI ist. Es ist unglaublich: Wenn ich in eine Amtskirche gehe, sehe ich Menschen, die nach vorne gehen und tatsächlich nur glauben, es sei ein geweihtes Brot, ein heiliges Brot, aber nicht wissen, dass sie jetzt den HEILAND auf der Hand haben. Wer nicht oder nicht mehr weiss, was die Heilige Kommunion ist, darf überhaupt keine Kommunion empfangen. Wir sollen aber nicht über diese schimpfen, sondern für sie beten.

Tugend üben

Es gibt so viele Tugenden, dass es unmöglich ist, diese alle bewusst einzuhalten. Da bleibt nur eine Möglichkeit: Liebe. Denn wenn du liebst, beinhaltet das eigentlich alle Tugenden. Der hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, brachte einen Vergleich, den ich hier sinngemäss wiedergebe: „Stellt euch vor, jede Biene, die in einem Bienenstock ein- und ausfliegt, ist eine Tugend. Es gibt so unzählige Tugenden wie Bienen und ihr könnt unmöglich mit jeder Biene mitfliegen. Die Königin aber ist die Liebe und wenn die Königin ausfliegt, dann fliegen alle Bienen mit.“ Also wenn wir die Liebe haben, nicht die menschliche meine ich, sondern die von GOTT gegebene, dann haben wir alle Tugenden. So einfach ist das.

GOTT schaut, ob deine Liebe echt ist

Es gibt Menschen, die sich bekehrt haben, ganz zu GOTT stehen, voller Freude sind, und plötzlich sind diese Freuden und Gefühle alle weg. Schluss! Aus! Amen! Und sie fragen sich: „Was ist los mit mir? Was ist denn passiert? Ich habe keine Lust mehr fürs Religiöse. Ach, ich lasse es sein ...“ Du kannst nicht immer zu GOTT sagen: „Ich liebe